

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 15.05.2019
Sitzung Nummer:	32 (WLTA/32/2019)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:20 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Eike Trumpf
Vorsitzender

Alessa Stobinski
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Eike Trumpf

Mitglieder

Frau Verena Schlüsselburg
Frau Gesine Seidel
Herr Bernd Witt

sachkundige Einwohner

Herr Gerhard Faller-Walzer
Herr Denis Kreuzadler
Herr Bernd-Otto Leunig
Herr Heinz Riemann
Frau Jutta Schwarzer

von der Verwaltung

Herr Sebastian Stoll
Frau Maria Wendt

Teilnehmer

Frau Christiane Lüdemann

stellv. Geschäftsführerin ART

Abwesend:

Mitglieder

Herr Bernd Hauke
Herr Torsten Müller
Herr Klaus Schmotz

entschuldigt
entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Klaus Liebsch

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus sowie der Beschlussfähigkeit
 - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
 - 4 Einwohnerfragestunde
 - 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 31. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus vom 30.01.2019
 - 6 Vorstellung des Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverbandes
Berichterstatte: Christiane Lüdemann (Regionalmanagement)
 - 7 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Trumpf eröffnet um 17.00 Uhr die 32. Sitzung des Fachausschusses für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus und begrüßt die Anwesenden.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Trumpf stellt die ordnungsgemäße Einberufung der 32. Sitzung fest.
Die fristgerechte Ladung ist erfolgt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Es fehlen Herr Hauke (entschuldigt), Herr Müller (entschuldigt), Herr Schmotz und Herr Liebsch.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es bestehen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung, sodass nach dieser verfahren wird.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

zu TOP 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 31. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus vom 30.01.2019

Der Vorsitzende bittet um eventuelle Anmerkungen oder Hinweise bezüglich der Niederschrift zur 31. Sitzung des Fachausschusses.

Da dies nicht der Fall ist, gilt der öffentliche Teil der Niederschrift als festgestellt.

zu TOP 6 Vorstellung des Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverbandes
Berichterstatter: Christiane Lüdemann (Regionalmanagement)

Frau Lüdemann stellt den Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverband anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Die Präsentation ist unter Tagesordnungspunkt 6 im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

Herr Witt hinterfragt, wie sich die Erträge von 344.215,85 € zusammensetzen.

Frau Lüdemann erklärt, dass sich diese Summe aus 150.000 € von den Landkreisen und aus 194.215 € der Tourismusumlage (Anzahl der Einwohner x 0,53 €) zusammensetzt.

Herr Leunig fragt, ob es bereits beim alten Tourismusverband diese Tourismusumlage gab.

Frau Lüdemann verneint dies. Die Tourismusumlage dient nun als Sicherung der Finanzierung.

Frau Schlüsselburg möchte wissen, ob Personal vom alten Tourismusverband in den neuen Zweckverband übergegangen ist.

Frau Lüdemann erklärt, dass niemand übergegangen ist. Allerdings haben sich Mitarbeiterinnen des alten Tourismusverbandes wieder im neuen Zweckverband beworben und wurden auch eingestellt.

Herr Kreuzadler interessiert es, wie genau die Zusammenarbeit mit den Vereinen ablaufen soll.

Diese Frage kann Frau Lüdemann nicht genau beantworten. Die Mitglieder des Vereines müssen entscheiden, wie eine Zusammenarbeit ablaufen soll. Der Zweckverband hat als Koordinierungsstelle bereits Erfahrungen gesammelt und gebündelt. Es müssen gemeinsam Projekte entwickelt werden, wobei jedes Mitglied sich einbringen kann. Jedes Mitglied hat eine andere Basis und andere Interessen. Wichtig ist es, zunächst die Grüne Wiese auszurichten und Aktivitäten, Veranstaltungen und Aktionen der Mitglieder festzulegen.

Herr Witt empfindet es als sehr wichtig, keinen Stillstand zuzulassen. Aus diesem Grund wäre es sinnvoll den Mitglieder des Verbandes eine Terminkette zukommen zu lassen, um einen Termin der ersten Zusammenkunft zu sichern. Dadurch würde nicht noch mehr Zeit verstreichen. In der Vergangenheit wurde durch die Ausschuss- und Kreistagsmitglieder bemängelt, dass keine ausreichenden Informationen zu den Aufgaben, der Umsetzung der Aufgaben etc. beim vorherigen Tourismusverband erfolgten. Umso wichtiger ist es, dass dies bei dem neuen Zweckverband geändert wird.

Frau Lüdemann erläutert, dass es in der nächsten Woche Gespräche mit der neuen Geschäftsführerin geben wird. Bei diesem Termin sollen exakt diese Fragen eine Rolle spielen. Meine Aufgabe war lediglich der Aufbau des Zweckverbandes. Die inhaltliche Ausgestaltung übernimmt sodann die neue Geschäftsführerin.

Herr Witt fragt, welche konkreten Projekte angedacht bzw. bereits angeschoben wurden.

Frau Lüdemann antwortet, dass das Thema „Die Altmark - Grüne Wiese mit Zukunft“ ist. Man muss also überlegen, wie dieses Thema aktiver gestaltet und präsenter gemacht werden kann. Es soll eine Studie als Beratung durchgeführt werden. Danach geht man in die Umsetzung.

Herr Witt hinterfragt, ob diese Studie bereits in Auftrag gegeben wurde. Wie ist die terminliche Zielstellung dieser Studie? Der Inhalt dieser Studie könnte eventuell noch einmal vorgestellt werden.

Frau Lüdemann erklärt, dass der Zuwendungsbescheid im April eingegangen ist. Man ist derzeit dabei, die Ausschreibungspartner zu eruiieren. Die Mittel müssen bis zum Jahresende verbraucht und abgerechnet werden. Bis Herbst müssen demnach konkrete Vorstellungen vorhanden sein und Vorschläge gemacht werden.

Frau Seidel möchte sich bei Frau Lüdemann für die ausführliche Vorstellung bedanken. Allerdings gab es über den Kulturausschuss der Stadt Stendal sehr viele kritische Worte, nach dem sich dieser für den ART eingesetzt hat. Es gibt Widerstand und eine klare Ansage eines Stadtratsmitgliedes,

dass der Austritt der Stadt Stendal aus dem Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverband (ART) in der nächsten Wahlperiode umgesetzt werden soll. Aus diesem Grund wäre es wichtig, den ART noch einmal im Stadtrat vorzustellen. Man muss aufzeigen, welche Vorteile und welchen Nutzen der ART hat.

Es gibt einen Stadtratsbeschluss, dass der neue Zweckverband alle 3 Monate Ausführungen zur Arbeit machen soll. Dies sollte man auf jeden Fall wahrnehmen.

Frau Lüdemann nimmt dies zur Kenntnis. Beide Landkreise haben die Entstehung des neuen Zweckverbandes sehr unterstützt. Durch Kontaktpartner konnte zunächst sichergestellt werden, dass der ART arbeitsfähig ist. Bis zum 01.05.2019 waren allerdings nur 2 Stellen besetzt. Ein Aufbau im kommunalen Bereich dauert meist 2-3 Monate. Mit der neuen Geschäftsführung und allen anderen nun besetzten Stellen beginnt die Ausrichtung.

Die vorgetragene Punkte sind Frau Seidel bereits bewusst. Sie empfiehlt lediglich den ART in den Ausschüssen der Stadtrates vorzustellen und dafür zu werben.

Herr Riemann fragt, ob ein Kataster über die Sehenswürdigkeiten der Altmark hinterlegt ist. Es ist wichtig, dass die Tourismusbüros der einzelnen Städte und Gemeinden miteinander und auch mit den neuen Zweckverband vernetzt sind.

Frau Lüdemann erklärt, dass ein solches Kataster besteht und die Vernetzung in Zukunft abgesichert ist.

Herr Riemann stellt klar, dass es für die Altmark wichtig ist, alte Sachen zu erhalten und nicht verkommen zu lassen. Die Arbeit des Zweckverbandes ist wichtig. Allerdings sollte dort mit Nachdruck gearbeitet werden.

Frau Lüdemann erzählt, dass es im Tourismusverband die drei Sparten Aktiv, Genuss und Kultur gibt. Diese sind für die Arbeit äußerst sinnvoll wie zum Beispiel:

Genuss – War bereits äußerst erfolgreich und lässt sich gut wieder entwickeln.

Kultur – Die Wiege Preußens. Was ist daraus geworden?

Aktiv – Welche Gegenden bietet die Altmark für Radfahrer oder Reiterfreunde?

Zu diesen drei Säulen muss man wieder zurückkehren, denn diese zeichnen die Altmark aus.

Herr Witt lobt die Initiative. Es ist wichtig, weiterhin kontinuierlich daran zu arbeiten und die Gemeinden mitzunehmen. In den Gemeinden gibt es Potential, seien es Kirchen oder Radwege, welches genutzt werden sollte.

Herr Kreuzadler schließt sich den Meinungen an. Es stimmt, dass es im alten Verband an Kommunikation gefehlt hat. Umso dringender ist es, diesen Fehler im ART nicht mehr zu machen. Ein regelmäßiger Ideenaustausch kann dabei schon behilflich sein.

Wir müssen die Zukunft gemeinsam gestalten.

Frau Seidel möchte wissen, welche Partner sich hinter dem „Wir“ verstecken um einen erfolgreichen neuen Zweckverband aufzustellen.

Frau Lüdemann antwortet, dass es sich dabei in erster Linie um das Team im ART handelt. Seit einer Woche arbeitet man in dieser Konstellation zusammen und hat zunächst die Aufgaben verteilt und sich strukturiert. Der zweite Schritt ist die Zusammenarbeit mit den Verbandsmitgliedern. Das sind die Mitglieder des Verbandes, die Entscheidungen treffen.

Das große Ziel ist es natürlich, alle Interessierten (egal aus welcher Branche) zusammen zu holen. Tourismus ist nicht nur Aufgabe der Kommunen, sondern eine Aufgabe aller.

Das ist das größte „Wir“, welches auch am sinnvollsten ist.

Herr Trumpf stellt klar, dass die Geschäftsstelle für zwei Strukturen tätig sein muss. Zum einen für den Verband der Kommunen und zum anderen für den Verein der für den Tourismus lebenden Institutionen (Gaststätten, Hotels, Reiterhöfe, usw...). Aufgabe der Geschäftsstelle ist dabei, finanzielle Möglichkeiten aus dem Land in die Altmark zu holen, um dort Projekte entstehen zu lassen.

Herr Witt fragt, ob es möglich ist, über die Entwicklung des ART in den nächsten Kreistagssitzungen, wie zum Zweckverband Breitband, zu informieren. Dadurch würde auch die Öffentlichkeit immer einen aktuellen Sachstand haben.

Herr Stoll wird diese Idee mit dem Landrat besprechen.

Nach kurzer Diskussion kommt man zu dem Entschluss, dass es gerade in den ersten zwei Jahren ebenfalls sinnvoll wäre, eine kurze Mitteilung über Neuigkeiten im Zweckverband an alle Mitglieder zu senden.

Frau Lüdemann wird die Vorschläge und Anregungen aus dieser Sitzung, im Termin mit der neuen Geschäftsführerin offen legen und die weitere Verfahrensweise besprechen.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

zu TOP 7 Anfragen und Anregungen

Frau Wendt informiert wie folgt:

- Es gibt eine neue Veranstaltungsreihe mit der Ausbildungsbörse an den Sekundarschulen. Am 15.05.2019 hat dazu die Auftaktveranstaltung in der Diesterweg-Schule stattgefunden. Mit 48 Unternehmen und Institutionen wurde der Landkreis Stendal präsentiert. Es waren ungefähr 170 Schüler vor Ort. Die Ausbildungsbörse fällt unter das Thema der Berufsorientierung und ist an das praxisorientierte Lernen in dieser Schule angegliedert. Die Unternehmer wurden befragt und auch die Schüler sollen noch ein Feedback abgeben. Sobald eine Auswertung vorliegt, wird diese aufgearbeitet und im Ausschuss vorgestellt.

Für die nächsten 2-3 Wochen sind Termine mit anderen Schulleitern geplant, wo über die Durchführung, eines solchen Projektes für das Schuljahr 2019/2020, gesprochen werden soll.

Frau Seidel unterstützt dieses Projekt, da es viele Schüler gibt, die kein Studium aufnehmen. Dadurch sind Ausbildungsmessen auch an Gymnasien sehr hilfreich.

Frau Wendt erklärt, dass gerade bei diesem Projekt die Agentur für Arbeit ein sehr wichtiger Partner ist. Besonders im Bereich der Berufsorientierung sind sie für die Ausgestaltung der Workshops zuständig. Laut unseren Informationen bietet die Agentur für Arbeit ab dem nächsten Jahr ein Programm für die Berufsorientierung an Gymnasien an. Daran wird sich auch der Landkreis Stendal beteiligen.

- Im Projekt RÜMSA lief bisher ein Ideenwettbewerb. Die Anträge, welche eingegangen sind, wurden im regionalen Arbeitskreis bewertet und dem Landesverwaltungsamt übergeben. Mit dem Projekt könnte eine Fördersumme von rund 2,3 Mio. € dem Landkreis bewilligt werden. Über weitere Schritte wird dann informiert.
- Land(auf)schwung endet am 31.12.2019 für die Projektträger. Im Mai findet noch eine Beiratssitzung statt, in der Projekte beschlossen werden sollen, sodass die 2,6 Mio. € der letzten Jahre ausgeschöpft werden.

Herr Witt fragt, ob dort die Möglichkeit der Verlängerung besteht.

Frau Wendt verneint dies.

- 04.09.2019 - AltmarkMacher Festival
- 27.12.2019 – Rückkehrertag
- Januar 2020 – Internationale Grüne Woche
- Juni 2020 – Altmärkische Tier- und Gewerbeschau in Krumke

Herr Riemann beschäftigt sich sehr intensiv mit der Durchsetzung/Umsetzung der Demokratie in diesem Land. Der Kommune Osterburg wurde ein Antrag, auf Erweiterung einer Schweinemastanlage von einem sehr zweifelhaften Investor vorgelegt. Die Kommune Osterburg hat diesen Antrag abgelehnt. Es lag also eine mehrheitliche Entscheidung der vor Ort lebenden Bürger vor. Was ist aber passiert?

Das Landesverwaltungsamt Halle hat festgestellt, dass der Landkreis Stendal noch über der Einheitsgemeinde Osterburg steht. Der Landkreis wird also nun dafür verantwortlich sein, dass der Investor die Erweiterung durchführt. Damit ist das Wort „Demokratie“ hinfällig.

In der SPD-Fraktion habe ich den Antrag gestellt, dass bei Entscheidungen, die von einer Gemeinde bereits getroffen wurden und das Landesverwaltungsamt den Landkreis anfragt, der Kreistag über diese Entscheidungen abstimmt.

Ich möchte diesen Vorschlag hiermit den anderen Fraktionen vorstellen und darum bitten, darüber nachzudenken.

Es wird immer wieder gesagt, dass die Bürger zufrieden sind. Das ist allerdings nicht der Fall. Ich merke es an den Menschen vor Ort (Personen die in der Arbeit stehen, Betriebe führen usw.).

Ich empfehle dem Kreistag daher, in dieser Richtung etwas zu unternehmen. Wenn eine Kommune innerhalb des Landkreises einer Sache nicht zustimmt, dann sollte der Landkreis dahinterstehen und Rückgrat zeigen.

Da es keine weiteren Fragen gibt, wird der öffentliche Teil der Sitzung geschlossen.